

“Irgendwo auf Island“

Holzschnitte und Kleinskulpturen
aus Island und der Schweiz

Samstag/Sonntag den 19. & 20. August
2017

zwischen 14.00 und 19.00 Uhr



Alter Hafen von Reykjavik—Japanischer Holzschnitt 28x52 cm

Einladung zur Ausstellung

Die Ausstellung findet in der Galerie
Stellwerk an der Ächelstrasse, in
nächster Nähe zum Bahnhof
Heerbrugg (Postleitzahl 9435) statt.

Atelier

Brigitte Iseli-Neustäbler
Burgfelderstrasse 25
4055 Basel

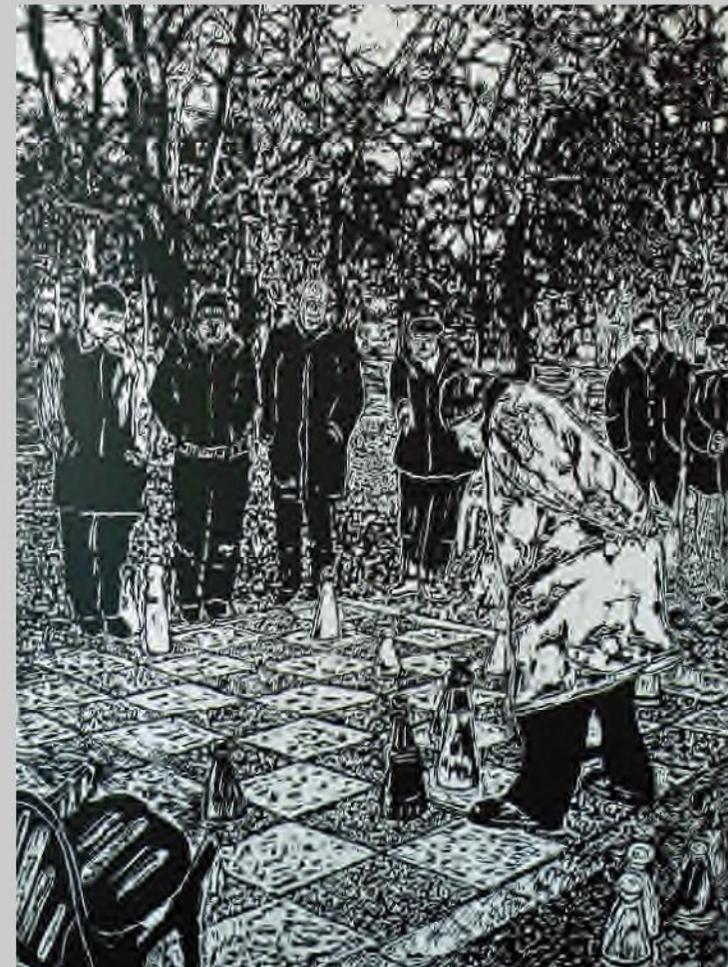
Holzschnitte & Skulpturen

Mitglied Gruppe Druckstock



www.iseli-neustaebler.com
0041 (0) 79 352 93 35
iseli-neustaebler@gmx.net

Brigitte Iseli-Neustäbler



Holzschnitt



An meiner Tätigkeit als Xylographin fasziniert mich die oft anstrengende Bearbeitung des harten Holzes, welche sich mit der Leichtigkeit beim anschließenden Mischen der transparenten Druckfarben verbindet. Durch den Druckvorgang, erhält jedes Werk seinen eigenen Charakter.

Begonnen habe ich mit einfarbigen Linolschnitten bevor ich die Möglichkeit bekam, den klassischen, europäischen Holzschnitt in den Kunstschulen Bern, Thun und der Schule für Gestaltung in Basel zu erlernen. Den Japanischen Holzschnitt, mit Aquarellfarben und Tusche, eignete ich mir durch Seminaufenthalte in La Sarraz an. Diese Technik macht mich unabhängig von der Druckpresse und eignet sich hervorragend, um auf meinen Reisen ebenfalls kreativ arbeiten zu können.

Kleinskulpturen

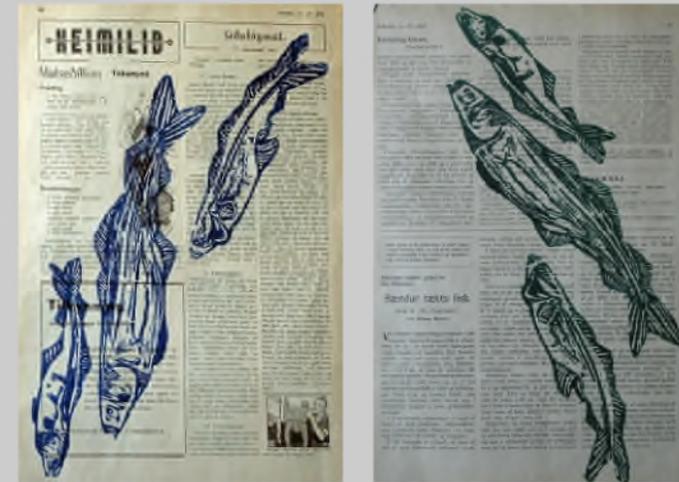


In Basel, wo ich seit Jahren lebe, ergab sich die Gelegenheit, den Skulpturenbau in einem Bildhaueratelier zu erlernen.

Obwohl der Holzschnitt mein bevorzugtes Ausdrucksmedium ist, finde ich immer wieder Motive, die ich lieber als Skulptur darstelle. Sehr oft sind dies mythische Figuren oder Gesichter von faszinierenden Menschen.

Bevorzugte Materialien sind Bronze, Ton oder die Holzassemblage.

Einladung zur Ausstellung “Irgendwo auf Island“



Die aktuelle Holzschnittserie befasst sich mit dem Thema Island. Die Insel ist nicht vergleichbar mit einer anderen Landschaft. Berge entstanden aus flüssiger Lava und erscheinen rund und abgeflacht. Selbst die Schrift ist eine Andere. Neugierig betrachtet man die Lettern ohne jegliche Bedeutung zu erkennen.

Während meines Kunstaufenthaltes 2016 bereiste ich die Insel, arbeitete vor Ort in einem Atelier, legte Skizzen an und stöberte zwei Isländische Zeitungen auf, welche 1945 verkauft wurden. Eine Studentin, welche der Isländischen Sprache mächtig ist, hat mir den Inhalt jeder Zeitungsseite erklärt. So entschloss ich mich, die original Seiten mit Holzschnitten teilweise zu überdrucken.